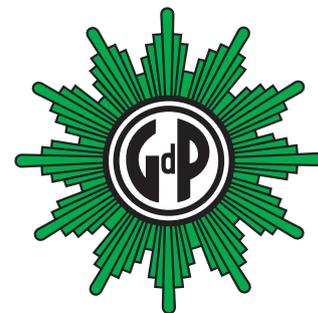


Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern



Ausgabe 07/2016

19. Juli 2016

**Gewinnspiel für GdP-Mitglieder zu den Personalratswahlen:
1. Preis geht nach Unterfranken**



Patrick Stauder von der PI Obernburg ist der strahlende Gewinner des Preisausschreibens der GdP Bayern. Der unterfränkische GdP-Vorsitzende Holger Zimmermann freute sich, ihm einen Reisegutschein im Wert von 1.500 Euro überreichen zu können.

Mit unserem sympathischen Kollegen Patrick hat es genau den Richtigen getroffen. Der Vater einer kleinen Tochter bekommt in Kürze Familienzuwachs und will sich mit seiner Frau und den beiden Kindern später einen tollen Urlaub gönnen.



Vereidigung - HOT!

Wer eine Wettergarantie für eine Grillfeier braucht, der sollte sich zukünftig am Termin der zentralen Vereidigung der Bayerischen Polizei orientieren. Traditionell erwarten uns an diesem Tag kräftiger Sonnenschein und hohe Temperaturen.

Daher waren die über 1.165 zu vereidigenden Beamten, die mit Bussen an der Frankenhalle ankamen, auch dankbar für die Betreuung der GdP. Ehe nach der schweißtreibenden Anfahrt ein frisches Diensthemd angezogen wurde, war sowohl an unserem mobilen Getränkewagen als auch am Stand der GdP ein Becher kühles Wasser, das wahlweise mit Hollersirup oder Zitronenmelisse „gepimpt“ werden konnte, sehr willkommen. Die teilweise Schlange stehenden Kollegen und Kolleginnen haben zusammen immerhin 80 Liter getrunken, um für das große Ereignis gewappnet zu sein. Natürlich gab's als kleinen Energieschub zur Ergänzung der dienstlichen Lunchpakete auch eine nette Bandbreite an Gummibären... und als Erinnerungsstück den extra produzierten GdP-Vereidigungskuli. Damit schreiben sich die nächsten Klausuren



dienstlichen Werdegang.

Euer Betreuungsteam aus Junger Gruppe, BG BP und BG Mittelfranken

Unten: Vereidigungskuli 2016, GdP-Drinkman Christian Depppe sowie der Info- und Versorgungsstand des GdP-Betreuungsteams



hoffentlich ein wenig leichter ;-)

Wir danken für die vielen interessanten Gespräche während der Betreuung und wünschen den 344 Polizistinnen und 821 Polizisten, die ihren Eid auf das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Freistaates Bayern geschworen haben alles Gute für ihren weiteren



Spende für die Hochwasserhilfe

Die Kreisgruppe Rottal-Inn unterstützt mit einer Spende von 500,- Euro die vom Hochwasser betroffenen Kolleginnen und Kollegen, die bei der Hochwasserkatastrophe zum Teil einen hohen finanziellen Schaden davongetragen haben.

Gerade, weil die betroffenen Kolleginnen und Kollegen aus dem eigenen Landkreis stammen, war es der Vorstandschaft besonders wichtig, hier extra einen Beitrag in finanzieller Form zu leisten.

Die BG Niederbayern und das Personalratsgremium des PP Niederbayern wollen nochmals dazu ermuntern für die Hochwassergeschädigten zu spenden.

Raiffeisenbank Straubing, Empfänger: PP Niederbayern, Betreff: Hochwasserhilfe

IBAN: DE 82 7426 0110 0205 574757,

BIC: GENODEF1SR2



Vom Personalrat kümmern sich Josef Hagengruber und Andreas Holzhausen um die Spenden, welche nach der Spendenaktion in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet PV 1 an die Betroffenen verteilt werden. Sollten Rückfragen bestehen, bitte melden.

Betreuungsaktion der GdP Bezirksgruppe Niederbayern



Viele Einsatzkräfte der Landespolizei, der Bereitschaftspolizei und weiterer Sicherheitsbehörden wurden bei der Großkontrollstelle auf der A 3 in Niederbayern durch ein Team der GdP Bezirksgruppen Niederbayern betreut. Die kleinen Geschenke zauberten so manches Lächeln ins Gesicht der eingesetzten Kräfte. Bei Gesprächen mit den Einsatzleitern wurde sehr schnell der erste Eindruck bestätigt, dass diese Kontrolle mit ihrem Ablauf durchdacht ist. Auf dem Bild von der GdP von links nach rechts: Andreas Holzhausen, Elke Preiss und Stephan Maier



GdP fordert im Kampf gegen die Organisierte Kriminalität Mitglieder im Bundestag zum Handeln auf

Im Kampf gegen die Organisierte Kriminalität (OK) schlägt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) bei den zuständigen Ausschussmitgliedern im Deutschen Bundestag Alarm und weist sie in einem aktuellen Schreiben auf die vorherrschenden Missstände in diesem Bereich hin. Dabei nimmt sie die aktuelle Studie „Organisierte Kriminalität 3.0“ von Prof. Dr. Arndt Sinn, Direktor und Gründer des Zentrums für Europäische und Internationale Strafrechtsstudien (ZEIS) und Berater internationaler Strafverfolgungsbehörden (u.a. Europol), zum Anlass. „Wir haben Abgeordnete im Innen- und Finanzausschuss aufgefordert, die Ergebnisse der Studie zur Kenntnis zu nehmen und zu handeln“, sagt Frank Buckenhofer, Vorsitzender der Bezirksgruppe Zoll in der Gewerkschaft der Polizei. Der Zoll führt im Vergleich der deutschen Polizeibehörden seit Jahren die meisten Ermittlungsverfahren im Bereich der OK. Eine effektive Bekämpfung wird allerdings trotz hochmotivierter Kolleginnen und Kollegen immer schwieriger, da sich die OK stark gewandelt hat und sich weiter wandelt. Die deutschen Sicherheits- und Strafverfolgungsbehörden haben sich den modernen Formen der OK nicht angepasst und stehen derzeit vor sehr schwierigen Herausforderungen.

„Mit dem derzeit vorherrschenden geringen Verfolgungsdruck werden wir es nicht schaffen, dem unersättlichen Gewinnstreben der OK und der Terrorfinanzierung ein Ende zu setzen“, mahnt der GdP-Zoll-Vorsitzende. „Zigaretenschmuggel und der Handel mit gefälschten Arzneimitteln sind heute genauso attraktiv geworden, wie der lukrative Handel und Schmuggel mit Drogen oder der Handel von Menschen zum Zwecke der Ausbeutung ihrer Arbeitskraft einschließlich Prostitution“, so Buckenhofer. Ein besonders hohes Gefährdungspotenzial hat die Verbindung von OK und Terrorismus. Hier konnten sich hybride Gruppierungen entwickeln, die sich eigene Finanzquellen für terroristische Aktivitäten erschlossen haben. Die im Juni veröffentlichte Studie zur OK zeichnet ein Bild der aktuellen Lage in Deutschland und zeigt die Schwachstellen in der gegenwärtigen Strafverfolgung von OK auf. „Für eine wirksame und effektive Bekämpfung benötigen wir eine neue Definition der OK, schärfere Gesetze und eine taugliche polizeiliche Aufbauorganisation beim Zoll. Anders werden wir den Tätern nur schwer das Handwerk legen können“, sagt Frank Buckenhofer.

Quelle: FB - Frank Buckenhofer

BV Malchow: Anschläge von Einzeltätern schwer zu verhindern

Mit Abscheu und Entsetzen hat der Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf den mutmaßlichen Anschlag im französischen Nizza reagiert. Der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow sagte am Freitag in Berlin: „Der perfiden Strategie, an jedem Ort mit jedem Mittel viele Menschen umzubringen, stehen wir alle fassungslos gegenüber. In dieser Stunde denken wir zuerst an die Opfer und ihre Angehörigen. Unsere Solidarität gilt auch dem von Terror- und Schicksalsschlägen heimgesuchten französischen Volk“.

Die deutschen Sicherheitsbehörden tun Malchow zufolge alles, um durch eine länderübergreifende Zusammenarbeit mögliche Anschlagpläne rechtzeitig zu erkennen und diese zu durchkreuzen.

Malchow: „Wenn es sich um Einzeltäter handelt, sind konkrete Vorermittlungen denkbar schwierig. In den meisten Fällen jedoch gibt es im Umfeld Personen, die in solche schrecklichen Vorhaben eingeweiht sind oder Kenntnis darüber bekommen haben. Deshalb sind die Sicherheitsbehörden auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.“

Auch in Deutschland könne sich jederzeit ein solcher Anschlag ereignen. Malchow sagte, obwohl seine Kolleginnen und Kollegen alles Erdenkliche tun, um Anschlagplanungen im Vorfeld zu erkennen und zu durchkreuzen, bleibe die Gefahr bestehen.

GdP-Vize Plickert bezeichnet Politiker-Vorstoß als gefährlichen Unfug

Als gefährlichen Unfug hat die Gewerkschaft der Polizei (GdP) den Vorschlag eines Grünen-Politikers bezeichnet, künftig Radfahrern das Missachten von roten Ampeln bei entsprechender Verkehrslage zu erlauben. Der Fahrradverkehr nehme insbesondere in Ballungsräumen seit Jahren ständig zu und erhöhe somit auch die Gefahr von Unfallsituationen mit anderen Verkehrsteilnehmern, warnte der stellvertretende GdP-Bundesvorsitzende Arnold Plickert am vergangene Woche in Berlin.

Angesichts dieser Entwicklung gelte es, Radfahrer nachdrücklich darauf hinzuweisen, dass sie geltende Verkehrsregeln einzuhalten haben und nicht noch neue Gefahrenpunkte für sich und andere schaffen. Allein in Nordrhein-Westfalen habe es im vergangenen Jahr alle 34 Minuten einen verunglückten Radfahrer gegeben, sagte Plickert, der auch Vorsitzender des GdP-Landesbezirks NRW ist. „Es ist oftmals zu beobachten, dass Radfahrer sich nicht an die Verkehrsregeln halten und mit ihrem Fehlver-

halten Unfallsituationen hervorrufen. Bei Verkehrskontrollen müssen wir immer wieder feststellen, dass Radfahrer ‚umwegsensibel‘ sind, häufig in falscher Richtung auf Radwegen fahren oder sogar quer über Kreuzungen rollen, um ihre Wegstrecken abzukürzen“, kritisierte Plickert.

Der GdP-Vize verwies darauf, dass statistisch gesehen bundesweit täglich mindestens ein Fahrradfahrer im Straßenverkehr ums Leben kommt und 39 schwer verletzt werden. Allein 2015 starben 383 Radfahrer und 14.230 erlitten schwere Verletzungen, meist innerorts.

Statt die Fahrradfahrer von der Rechtsordnung auszunehmen, so der GdP-Vize weiter, sei es besser, bauliche Maßnahmen zum Schutz der Radfahrer und anderer Verkehrsteilnehmer voranzutreiben. Hierzu biete sich ein weiterer Ausbau von Sonderfahrstreifen, Fahrradstraßen mit Vorrang, Schutzstreifen auf der Fahrbahn sowie eigener Radfahrerampeln an.

Sommeraktion für GdP-Mitglieder: M-Sportpaket jetzt besonders attraktiv!



GdP Service GmbH

Wir lieben Service!



Mini One 3-Türer „Salt“

Unser Bar-Aktionspreis¹⁾: **ab 18.989,- €**

Inklusive John-Cooper-Works Felgenpaket.

Finanzierungsangebot²⁾ (2,49 % p. a. effektiv)

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme zu Tagespreisen möglich): **999,- €**

Zielrate: **12.421,55 €**

35 monatliche Finanzierungsraten à: ab 169,- €

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,0 l/100 km, außerorts 4,2 l/100 km, kombiniert 4,9 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 114 g/km, Effizienzklasse: B



BMW 216i Active Tourer Modell M-Sport

Unser Bar-Aktionspreis¹⁾: **ab 25.700,- €**

Finanzierungsangebot²⁾ (3,99 % p. a. effektiv)

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme zu Tagespreisen möglich): **2.999,- €**

Zielrate: **17.216,06 €**

35 monatliche Finanzierungsraten à: ab 199,- €

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,5 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km, kombiniert: 5,3 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 124 g/km, Effizienzklasse: B

In Zusammenarbeit mit BMW Rhein, einem der größten BMW-Händler in Deutschland, können wir unseren GdP-Mitgliedern im Rahmen einer Sonderaktion – solange der Vorrat reicht – drei Modelle zu Spitzenkonditionen anbieten.

Zusätzlich erhalten GdP-Mitglieder ein kostenloses Starterpaket. Dieses beinhaltet:

- Zulassung des Neufahrzeugs inkl. Wunschzeichen kostenlos (statt 119 €)
- Warnweste im Fahrzeug kostenlos (statt 10 €)
- Tank voll bei Auslieferung (ca. 65 – 80 €)

Weitere Infos:

**Herr Dominik Groll, Tel. 09 31 / 27 885 - 885
dominik.groll@rhein-wuerzburg.de**



BMW 116i 3-Türer Modell M-Sport

Unser Bar-Aktionspreis¹⁾: **ab 23.200,- €**

Finanzierungsangebot²⁾ (3,99 % p. a. effektiv)

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme zu Tagespreisen möglich): **1.999,- €**

Zielrate: **15.529,26 €**

35 monatliche Finanzierungsraten à: ab 199,- €

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,7 l/100 km, außerorts: 4,5 l/100 km, kombiniert: 5,3 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 123 g/km, Effizienzklasse: B

**Gültig bei Auslieferung
bis 30.9.2016 oder
solange Vorrat reicht!**



**Weitere Modelle zu
GdP-Konditionen auf Anfrage!
Künftige Sonderaktionen:
www.gdpservicegmbh.de**

1) Inkl. Bereitstellungskosten in Höhe von 820,- € (BMW) bzw. 750,- € (MINI).

2) Gewerbliches Finanzierungsangebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München, Stand 1/2016. Gültig bei Abschluss und Kundenzulassung bis 30.9.2016 und solange Vorrat reicht. Zzgl. Bereitstellungskosten in Höhe von 820,- € (BMW) bzw. 750,- € (MINI). Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.